

IDS-Innovationszentrum soll Impulse setzen

Industriekamerahersteller startet großes Bauprojekt am Firmensitz – B39 steht auch Startups aus der Branche offen

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

OBERSULM Der Industriekamerahersteller IDS hat gestern ein Bauprojekt auf den Weg gebracht, das nicht nur in Obersulm für Furore sorgen soll. Mit dem Innovations- und Technologiezentrum B39 will das Unternehmen einen Beitrag leisten, um hochwertige Arbeitsplätze in der Region zu schaffen. Ein „Treiber von Innovation und neuen Technologien“ soll das markante Gebäude in Obersulm-Willsbach werden, wie es Geschäftsführer Jürgen Hartmann beim offiziellen Spatenstich gestern Nachmittag formuliert.

Besonderheiten Dass der rasant wachsende Kameraspezialist alle paar Jahre einen Neubau hinstellt, ist nichts Neues. Aber dieses Projekt ist in mehrfacher Hinsicht besonders. Denn es ist „die mit Abstand größte Investition in der Un-

ternehmensgeschichte“, sagt Jan Hartmann. Der Sohn des Firmengründers Jürgen Hartmann verantwortet als Prokurist der neu gegründeten Schwesterfirma IDS Innovation das Bauprojekt. Die genaue Investitionssumme nennt das Unternehmen nicht.

Seinen Namen hat das Technologiezentrum von der Bundesstraße 39, die nicht nur am IDS-Sitz vorbeiführt, sondern auch die Hauptverkehrsader durchs Weinsberger Tal ist. Und mehr noch: Auch der Hauptsitz des Software-Riesen SAP liege quasi an der B39, betonte Hartmann. Er denkt an eine Hightech-Achse von Walldorf bis Willsbach.

Mit dem Technologiezentrum will IDS nicht nur den eigenen Platzbedarf befriedigen: Mittlerweile arbeiten am Stammsitz 265 Mitarbeiter, dazu kommen noch rund 30 Beschäftigte an den internationalen Standorten. Der 4500 Quadratmeter große Neubau soll ausdrücklich



Geschwungene Formen, Dachterrassen und viel Platz: Der IDS-Erweiterungsbau B39 soll ein Markenzeichen für Technologie in der Region werden. Animation: Frank Seiter

auch Startups aus dem Bereich der industriellen Bildbearbeitung, der Automatisierung und der künstlichen Intelligenz zur Verfügung stehen, sagt Hartmann. „Wir möchten uns noch viel stärker als heute mit den Themen rund um innovative

Technologien beschäftigen“, kündigt der Geschäftsführer an.

Das B39 wird Platz für rund 200 zusätzliche Mitarbeiter bieten, dazu kommen ein Betriebsrestaurant und ein Veranstaltungsraum für 200 Besucher. Außerdem wird dort eine

Akademie angesiedelt, in der Schulungen für IDS-Mitarbeiter und Startups angeboten werden. Auch an die Einrichtung einer Kita denkt das Unternehmen – allerdings erst im nächsten Ausbauschritt.

Architekt Frank Seiter aus Ellhofen und Generalunternehmer Kruck & Partner aus Heilbronn gehen davon aus, dass das Gebäude, das auch optisch ein Ausrufezeichen im Weinsberger Tal setzen soll, bis Ende des Jahres steht. Mitte 2020 soll das B39 dann bezogen werden.

Ehrgeizig Mit Freude vernahm Obersulms Bürgermeister Tilman Schmidt nicht nur die ehrgeizigen Pläne des Hightech-Unternehmens, sondern auch die neuesten Geschäftszahlen. 2018 erwirtschaftete IDS einen Umsatz in Höhe von 64 Millionen Euro. „Im laufenden Jahr wollen wir wieder um zehn bis 15 Prozent wachsen“, kündigt Geschäftsführer Daniel Seiler an.